

Erfindungsmeldung (inkl. zusätzliche Ergebnisse)

An
 Dekanat der Medizinische Fakultät
 Transferabteilung
 Joseph-Stelzmann-Str. 20
 50931 Köln

Nur von der Hochschule auszufüllen

Datum der Erstellung der Meldung: _____

Vollständiger Eingang am: _____

Unterschieden und als PDF an:
 med-transfer@uni-koeln.de

Mitteilung über Unvollständigkeit am: _____

**Nur verschlossen versenden und auf dem Umschlag vermerken,
 dass nur vom Empfänger geöffnet werden darf!**

Inhalt:

- Teil A: Allgemeine Angaben zur Erfindung
- Teil B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen
- Teil C: Beschreibung der Erfindung
- Teil D: Beschreibung des Marktes
- Teil E: Zusätzliche Ergebnisse
- Teil F: Bestätigung des/der Erfinder*in / der Erfinder*innen
- Teil G: Bestätigung der Hochschule
- Teil H: Beauftragung von PROvendis

TEIL A: Allgemeine Angaben zur Erfindung

[A1] Kurzbezeichnung der Erfindung (Akronym):¹

[A2] Bezeichnung der Erfindung:

[A3] Wann ist die Erfindung entstanden?² _____

[A4] Wurde die Erfindung bereits zum Patent angemeldet:³

Ja Nein

[A5] Sind Sie alleinige/r Erfinder*in?

Ja Nein

Wie viele Personen sind an der Erfindung beteiligt?⁴ _____

Wenn mehrere Miterfinder*innen beteiligt sind, bitte auch B1 bis B8 ausfüllen!

[A6] Planen Sie eine Veröffentlichung der Erfindung:

Ja Nein

Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wann? _____

Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wo? _____

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte diese Seite ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

| [B1] Name und Adressen | |
|-------------------------------|--|
| Name | |
| Vorname | |
| Staatsangehörigkeit | |
| Beruf | |
| Dienststellung | |
| Fachbereich/Institut/Firma | |

| | |
|-----------------|--|
| Dienstanschrift | |
| Tel. | |
| Fax. | |
| Email | |

| | |
|-----------------|--|
| Privatanschrift | |
| Tel. | |
| Fax. | |
| Email | |

[B2] Die Miterfinder*innen haben folgende Anteile an der Erfindung:

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: Ja Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages: Ja Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf Wissen und Erfahrungen der Hochschule (Fachbereich/Institut): Ja Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: Ja Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Diplom- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: Ja Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

DFG BMBF EU Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

Ich kenne den Zweck Projektes.

[B8-2] Die Erfindung entstand im Rahmen einer Kooperation mit einem Partner:

Bezeichnung der Kooperation: _____

Partner _____

Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

Ich kenne den Zweck der Kooperation.

[B8-3] Nein

TEIL C: Beschreibung der Erfindung⁶

Gliederungsvorschlag:

- Welches technische Problem soll die Erfindung lösen?
- Welchen Stand der Technik kennen Sie?
- Welche Nachteile sehen Sie im heutigen Stand der Technik?
- Welche Aufgabe hat die Erfindung?
- Was ist neu an der Erfindung?
- Welche Vorteile hat die Erfindung?

[C1] Beschreiben Sie die Erfindung:

[C2] Folgende Dokumente sind dieser Erfindungsmeldung beigelegt: (*,7)

| | |
|-------|-------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

[C3] Charakterisieren Sie die Erfindung durch Schlagworte: (*,8)

Deutsch

| | |
|-------|-------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

Englisch

| | |
|-------|-------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

[C4] Geben Sie Ihnen bekannte Veröffentlichungen zum Thema an: *

| | |
|-------|-------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

* Diese Felder sind optional. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt aber auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.

TEIL D: Beschreibung des Marktes^(*,9)

[D1] Die Erfindung liegt vor als:

- Idee Versuch Muster Prototyp

[D2] Möchten Sie die Erfindung selbst in einer Firmengründung verwerten?

- Ja Nein

[D3] Für welche Anwendungen ist die Erfindung geeignet?

[D4] Welche Firmen kommen als Lizenznehmer oder sonstige Verwerter in Betracht?

[D5] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte?

[D6] Welcher Personen- bzw. Kundenkreis könnte von der Erfindung profitieren?

[D7] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial der Erfindung ein:

- sehr hoch hoch mittel gering

* Diese Felder sind optional. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt aber auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.

TEIL E: Zusätzliche Ergebnisse

[E1] Sind neben der Erfindung weitere Ergebnisse entstanden?

- Software, Sourcecode, ausführbares Programm, Modul etc.
- Handbuch oder Gestaltung einer Bildschirmoberfläche
- Datenbank, Datensammlung oder Daten
- Formgestaltung, Design, Muster, Modell oder Entwurf
- Zeichnung, Grafik, Icon oder Foto
- Übersicht, Tabelle, Bedienungs- oder Handlungsanweisung
- Broschüre oder Text
- Film
- Biologisches Material (Mausmodell, Zelllinie, Antikörper etc.)
- Kennzeichen oder Marke
- Kenntnisse, Erfahrungen, Know-how oder Geschäftsgeheimnisse
- Sonstiges: _____

[E2] Bitte beschreiben Sie das Ergebnis oder die Ergebnisse kurz oder fügen eine Anlage mit einer Beschreibung/Wiedergabe bei.

[E3] Wer hat die zuvor genannten Ergebnisse geschaffen?

Bitte die Personen einzeln auflühren!

**[E4] Sind die vorgenannten Ergebnisse für die Nutzung der Erfindung
notwendig oder sinnvoll?**

Oder handelt es sich um von der Erfindung unabhängige Ergebnisse?

Bitte für jedes Ergebnis beantworten.

TEIL F: Erklärung des/der Erfinder*in / der Erfinder*innen

Ich/Wir bin/sind mit der Weitergabe meiner/unserer privaten Daten (wie Privatanschrift, Nationalität) zum Zwecke der Anmeldung der Erfindung zum Patent an die entsprechenden Patentämter und/oder an beteiligte Dritte, die die Patentanmeldung vornehmen (z.B. Patentanwälte, IP-Abteilungen von Firmen, die die Rechte erhalten haben), einverstanden.

Ich/Wir haben zur Kenntnis genommen, dass bei einer Erfindungsmeldung die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich ist zum Zwecke der Anmeldung der Erfindung zum Patent. Insbesondere erforderlich ist die Weitergabe meiner/unserer privaten Daten (wie Privatanschrift, Nationalität) an die entsprechenden Patentämter und/oder an beteiligte Dritte, die die Patentanmeldung vornehmen (z.B. Patentanwälte, IP-Abteilungen von Firmen, die die Rechte erhalten haben). Rechtsgrundlage der Datenverarbeitungen ist Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 lit. e) DSGVO und die weiteren Informationen gemäß Artikel 13 DSGVO sind der Datenschutzerklärung auf der Website der Hochschule zu entnehmen.

Ich/wir versichere/n, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden, dass ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebenen Ergebnisse gemacht habe/n und dass keine weiteren Personen außer den genannten an diesen Ergebnissen beteiligt waren.

1. _____

(Datum) (Unterschrift)

2. _____

(Datum) (Unterschrift)

3. _____

(Datum) (Unterschrift)

4. _____

(Datum) (Unterschrift)

Checkliste

Bitte prüfen Sie folgende Punkte, bevor Sie die Erfindungsmeldung an die Hochschule versenden.

- Die Erfindungsmeldung wurde von mir/uns unterschrieben.
- Die Angaben zum/zur Erfinder*in (Teil B) liegen der Erfindungsmeldung vollständig für **alle** Miterfinder*innen bei.
- Die Bestätigung der Hochschuleinrichtung (Teil G) wurde eingeholt.
- Die Erfindungsmeldung wurde vollständig ausgedruckt.
- Die Erfindungsmeldung wird in einem verschlossenen Umschlag, der an den Rektor der Hochschule adressiert ist, versendet.

TEIL G: Bestätigung der Hochschule

| [G1] Der/Die Erfinder*in ist/sind Angestellte der Hochschule: | | | |
|---|---------|------|--|
| | Vorname | Name | |
| 1. | | | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 2. | | | <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| 3. | | | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 4. | | | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 5. | | | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 6. | | | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |

[G2] Ansprüche Dritter betreffend die Erfindung sind zu beachten: Ja Nein

Folgende Ansprüche Dritter betreffend die Erfindung bestehen bzw. kommen in Betracht:

Folgende Verträge/Vereinbarungen betreffend die Erfindung sind relevant und in Kopie beigefügt:

_____, den _____

Unterschrift

TEIL H: Beauftragung von PROvendis

Hiermit beauftragt die Hochschule PROvendis mit der Bewertung der in der Erfindungsmeldung beschriebenen Erfindung unter Berücksichtigung der zusätzlichen Ergebnisse, soweit diese für die Nutzung der Erfindung notwendig oder sinnvoll sind und im Fall einer positiven Bewertung mit der Kommerzialisierung.

Bemerkungen:

_____, den _____

Unterschrift

Erläuterungen zu den Formularfeldern

- 1 Benennen Sie Ihre Erfindung! Geben Sie eine Kurzbezeichnung ein, die Ihre Erfindung „im Kern“ trifft. Der Name wird bei der Meldung übernommen!
- 2 Hier sollten Sie den Zeitraum bzw. den Zeitpunkt angeben, in/an dem Sie die maßgeblichen Grundlagen für Ihre Erfindung gelegt haben. Dies kann der Zeitpunkt des Geistesblitzes sein oder auch der Zeitraum von der Idee bis hin zur technischen Konkretisierung der Erfindung. Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung.
- 3 Falls Ihre Erfindung bereits zum Patent angemeldet ist, oder falls lediglich eine "provisorische" Patentanmeldung vorgenommen wurde, so sind Sie aufgrund Ihres Anstellungsverhältnisses zur Hochschule trotzdem zur Meldung Ihrer Erfindung verpflichtet.
- 4 Geben Sie bitte die Anzahl aller an der Erfindung beteiligten Personen an. Wenn mehrere Miterfinder*innen beteiligt sind, bitte zusätzlich B1 – B8 ausfüllen.
- 5 Als Erfinder*in sind die Personen aufzuführen, die fachlich, sachlich, erfinderisch und in nennenswertem Umfang an der Entwicklung der Erfindung beteiligt waren.

Die Angaben zur Privatanschrift sind bei allen Angestellten der Hochschule zwingend erforderlich, da bei einer Anmeldung zum Patent die Namen der Erfinder*innen und deren Privatanschrift angegeben werden müssen. Außerdem werden wir Sie über den Fortgang des Verfahrens informieren und müssen uns gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt mit Ihnen in Verbindung setzen, wenn es um Erfindervergütungen oder Rückübertragungen geht. Bitte beachten Sie, dass Sie uns schnellstmöglich über alle Änderungen informieren.

Bei Erfindergemeinschaften müssen Sie für jeden Angestellten der Hochschule alle Daten angeben. Bei Beteiligung "externer Erfinder*innen" ist die Angabe der privaten Daten wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Wichtig für den weiteren Bearbeitungsprozess ist die Anschrift des Rechtsinhabers der "externen Erfindungsanteile" (ebenso bei "freien Erfinder*innen"). Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Miterfinder*innen diesbezüglich ab.

Diese Daten können auch nachgereicht werden!

Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Personen im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht. Sie können bei Erfindergemeinschaften bzw. bei mehreren Erfinder*innen aus der Hochschule festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.

- 6 Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Erfindungsmeldung: Was habe Sie erfunden? Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Idee zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, so können Sie diese ergänzend Ihrer Erfindungsmeldung hinzufügen. Bitte beantworten Sie unabhängig von den angefügten Dateien trotzdem jede einzelne Frage.

Wie wurde vor Entstehung Ihrer Erfindung das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Verfahren sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Verfahren, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Erfindung nahekomen?

Eine Erfindung kann nicht patentiert werden, wenn der Gegenstand bereits bekannt ist. Überprüfen Sie also so früh wie möglich, ob es bereits Lösungen für das von Ihnen ins Auge gefasste Problem gibt. Auch die Erkenntnis, dass es bereits die angestrebte Lösung gibt, ist nicht wertlos, erspart sie Ihnen doch überflüssigen Entwicklungsaufwand.

Was kann mit den unter "Stand der Technik" geschilderten Ansätzen nicht gelöst werden. Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden? Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben.

Nachdem Sie die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Erfindung diese Nachteile löst. Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Erfindung tun kann, sondern auch, wie sie es tut.

Erklären Sie bitte genau, was es an Ihrer Erfindung bisher noch nicht gab.

Diese Frage behandelt einen enorm wichtigen Aspekt, denn ohne Neuheitsgrad lässt sich kein Patent anmelden. Und bedenken Sie, dass in jedem Fall früher oder später recherchiert wird, ob die Ansprüche bestehender Patente durch Ihre Erfindung berührt werden.

Liegen die Vorteile Ihrer Erfindung zum Beispiel in einer Kostenersparnis oder in gesteigerter Effizienz? Für welche Anwender kommen die Vorteile zum tragen? Würden Sie eigentlich Ihre eigene Erfindung bzw. daraus entwickelte Produkte später kaufen?

⁷ Bitte fügen Sie der Erfindungsmeldung, falls vorhanden, Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Erfindung hilfreich sein könnten.

⁸ Für eine Patentrecherche, können Schlagwörter, die Ihre Erfindung beschreiben, sehr hilfreich sein. Bitte versuchen Sie den Kern Ihrer Erfindung und eventuelle Anwendungsfelder durch entsprechende Schlagwörter möglichst präzise zu charakterisieren.

⁹ Je besser eine Erfindung ist, desto einfacher lässt sie sich vermarkten. Wo lässt sich Ihre Erfindung optimal einsetzen und wo entfaltet sie ihren maximalen Nutzen? Kennen Sie vielleicht schon Firmen, die ihre Erfindung einsetzen können. Auch Unternehmen, deren Produkte durch die Vermarktung Ihrer Erfindung bedroht werden, kommen für eine Lizenz in Frage, denn kein guter Geschäftsmann überlässt der Konkurrenz Erfolg versprechende Entwicklungen. Mit Angaben über die Endverbraucher lassen sich Rückschlüsse für die zukünftige Vermarktung – etwa über die Größe des Marktes – ziehen.